

Autorenrichtlinien und -hinweise

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	2
1.1 Kurzübersicht	2
2 Kommunikationsweg	2
3 Themen	2
4 Niveau	3
5 Artikelabgabe	3
5.1 Text	3
5.2 Bilder/Screenshots	4
5.3 Rechtschreibung	4
5.4 Fachbegriffe	5
6 Fristen	5
7 Umfang	5
8 Gestaltung	5
8.1 Anrede	5
8.2 Gliederung	6
8.3 Einleitung	7
8.4 Bilder	7
8.5 Tabellen	7
8.6 Terminalbefehle	7
8.7 Links und Verweise	8
8.7.1 Besonderheit: Printmedien	9
8.8 Zitate	9
8.9 Fußnoten	9
8.10 Eigene Meinung	9
8.11 Autoreninformation	9
8.12 Blog oder Webseite	10
9 Lizenz	10
10 Reaktionen auf Artikel	11
11 Schlussbemerkung	11

1. Vorwort

Hallo zukünftige Autoren, willkommen bei **freiesMagazin**.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich dazu entschlossen haben, als Autor für **freiesMagazin** eigene Artikel zu verfassen. Für manche von Ihnen ist dies der erste Kontakt mit einem Magazin oder Sie beschreiten die ersten Gehversuche im Umfeld des Journalismus. In diesem Zusammenhang haben Sie bestimmt einige Fragen zu **freiesMagazin**. Wir wollen mit diesen Richtlinien versuchen, Ihnen die Arbeitsweise und die Ideen hinter **freiesMagazin** ein wenig näher zu bringen. Sie sollen Ihnen dabei helfen, Ihre Artikel gut lesbar und verständlich zu schreiben und die Qualität der Beiträge zu sichern.

1.1. Kurzübersicht

Damit Sie nicht erst den recht ausführlichen Text im Detail lesen müssen, folgen hier eine grobe Übersicht der Punkte, auf die wir Wert legen:

- Abgabe als ODF oder Textdatei, Bilder immer separat beilegen.
- Position von Bildern mit Bildunterschrift im Text angeben.
- Neue Deutsche Rechtschreibung und Grammatik beachten.
- Der Umfang ist beliebig; bei längeren Artikel teilen wir diesen ggf. auf.
- Distributionsneutral schreiben, wenn möglich.
- Keine direkte Anrede mit „Sie“, „du“ oder „ihr“; besser „man“ oder passive Schreibweise nutzen.
- Auf „ich“ wenn möglich verzichten (nur bei eigener Meinung sinnvoll).
- Auch kein „wir“ nutzen, damit ist immer das **freiesMagazin**-Team gemeint.
- Mit der männlichen Form ist auch die weibliche gemeint, außer man will explizit den weiblichen Teil ansprechen.
- Im Text nicht auf Bilder verweisen, da es auch Ausgaben ohne Bildanzeige gibt.
- Bei Terminalangaben Prompt (\$) oder (#) nicht vergessen.
- Keine direkte Verlinkung im Text und auch keine Fußnoten nutzen (bei ODT).
- Autoreninformation am Ende des Texts nicht vergessen.

2. Kommunikationsweg

Die Redaktion steht für Fragen und Absprachen per E-Mail unter redaktion@freiesMagazin.de jederzeit zur Verfügung. Auch die fertigen Artikel sollen an diese Adresse geschickt werden.

Wenn der Artikel bzw. ein erster Artikelentwurf fertig ist, senden Sie uns diesen einfach zu. Wir schauen dann darüber und geben ggf. Anmerkungen zur Verbesserung. Wenn der Artikel dann überarbeitet wurde, sind Sie bis zum finalen Produkt von jeglicher Arbeit entbunden und wir kümmern uns um alles.

Hinweis: Aus organisatorischen Gründen können wir nicht garantieren, dass ein Artikel immer in der nächsten Ausgabe von **freiesMagazin** erscheinen wird.

3. Themen

In **freiesMagazin** erscheinen Artikel zu GNU/Linux, Open Source und Freier Software. Allgemeine Artikel (z. B. über Software) sollten distributionsneutral gehalten sein, außer der Artikel bzw. eine Distribution erfordert dies explizit. Zahlreiche Abzweigungen, Sonderwege und zu überspringende Abschnitte stören aber den Lesefluss und sollten daher vermieden werden.

Natürlich sind auch distributionsspezifische Artikel möglich (z. B. eine Anleitung zum Einrichten des WLANs in Ubuntu, openSUSE etc.).

In manchen Fällen können auch Artikel über Themen abseits der rein technischen Seite eingereicht werden. Es sollte natürlich auch bei diesen Artikeln ein Zusammenhang mit Linux und/oder Freier Software bestehen.

Ein Punkt liegt uns besonders am Herzen: Alle Autoren des **freiesMagazin** haben grundsätzlich viel Freiheit in ihren Artikeln. Die Artikel in **freiesMagazin** dürfen natürlich provokant sein und sollen auch zu Diskussionen anregen. Die Vergangenheit hat aber gezeigt, dass es vor allem bei partei- oder gesellschaftspolitischen Themen immer wieder Leser gibt, die dies als Aufhänger für ein gewolltes Missverständnis nutzen. Daher haben wir uns entschieden, derartige politische Artikel nicht mehr zu veröffentlichen. Diese Entscheidung ist natürlich unabhängig von „Open-Source-Politik“, zu der auch weiterhin berichtet wird.

4. Niveau

Grundsätzlich sollen Anleitungen für jeden verständlich sein und wenig Vorwissen voraussetzen. Es darf allerdings als bekannt vorausgesetzt werden, . . .

- wie ein Terminal geöffnet wird,
- wie man Root-Rechte erlangt,
- wie ein Paket installiert wird (in der Regel reicht die Formulierung „über die Paketverwaltung“) und
- wie man Dateien in einem Editor bearbeitet.

Es ist prinzipiell dem Autor überlassen, ob er eine Anleitung für Anfänger oder Fortgeschrittene schreibt. Dies sollte aber in einem einleitenden Satz angegeben werden. Ein Artikel für Fortgeschrittene kann natürlich exzessiven Gebrauch vom Terminal machen, wobei eine ausgewogene Mischung zwischen Text und Befehlseingaben wünschenswert ist. Zusätzlich sollte auf eine distributionsunabhängige Wortwahl geachtet werden.

Beispiele	
✗ Falsch	Dann installiert man den Browser über <code>sudo apt-get install firefox</code> .
✓ Richtig	Dann installiert man den Browser über das Paket firefox in der Paketverwaltung.
✗ Falsch	Dann öffnet man die Datei in Gedit/Kate.
✓ Richtig	Dann öffnet man die Datei in einem Texteditor.
✗ Falsch	Dann verschiebt man die Datei <code>.config</code> per <code>sudo mv .config /etc/..</code>
✓ Richtig	Dann verschiebt man die Datei <code>.config</code> mit Root-Rechten nach <code>/etc</code> .

5. Artikelabgabe

5.1. Text

Die Artikel sollten am besten als ODF-Dokument (nach Rechtschreibkorrektur) oder als reine Textdatei abgegeben werden. Aus beiden lässt sich der Text sehr leicht kopieren und in unser internes Format konvertieren.

Bei der Textdatei ist wichtig, dass man entweder wirklich reinen Text ohne jegliche Formatierung oder zumindest bekannte Auszeichnungssprachen wie Markdown, Textile oder Wiki-Syntax nutzt,

falls man auf Formatierungen nicht verzichten kann. Auch der Link zu einer Wiki- oder HTML-Seite ist im Fall einer Reintextabgabe ausreichend.

Achtung: Eine Abgabe als fertiges L^AT_EX-Dokument erschwert uns in die Arbeit, weil der Text für die Korrektur als Reintext ohne Formatierung vorliegen muss.

Ein ODF bzw. die zusätzliche Abgabe einer formatierten Version hat den Vorteil, dass das Dokument vom Autor selbst formatiert werden kann, woran wir uns dann beim Satz orientieren können, ohne dass es aber zugleich die Korrektur verkompliziert.

Hinweis: Die Abgabe nur als PDF-Dokument ist oft nicht sinnvoll, da ein Kopieren je nach verwendeter Schriftart, Schriftkodierung und PDF-Reader nicht immer gut geht. Es fehlen dann beispielsweise die Umlaute oder werden falsch dargestellt oder der Text ist in der falschen Reihenfolge (bei mehrspaltigem Satz).

5.2. Bilder/Screenshots

Bilder/Screenshots sollten im PNG-Format vorliegen und dürfen nicht bereits komprimiert oder indiziert sein. Bei Fotos oder Bildschirmfotos mit vielen Farben bspw. von Spielen) ist wegen der Dateigröße auch JPG in Ordnung, dann aber ebenfalls ohne Komprimierung. Hier sollte beachtet werden, dass standardmäßig meist eine Komprimierung auf 85-90 % eingestellt ist, das Bild also bei jedem Speichervorgang komprimiert wird.

Sollte man Vektorgrafiken erstellt haben, können diese natürlich auch im SVG-Format abgegeben werden. Für das Magazin werden diese aber nach PDF (für die PDF-Ausgabe) bzw. PNG (für die EPUB-Ausgabe) konvertiert.

Die Bilder sollten außerdem nicht in die Artikel (hauptsächlich bei der Abgabe als ODF wichtig) eingebunden sein, sondern separat als Anhang mitgesendet werden. Dies erleichtert uns die Weiterverarbeitung. Im Artikel selbst reicht die Angabe, wo das Bild eingefügt werden soll und wie die Bildunterschrift lautet.

Hinweis: Es ist oft sinnvoller, mehr Screenshots zu machen als notwendig sind. Dann können wir uns die herausuchen, die am besten in den Artikel passen. Aus satztechnischen Gründen können auch nicht immer alle Bilder untergebracht werden.

Achten Sie bei der Abgabe aber dennoch bitte auf die Größe der Bilder. Bei Screenshots wird im Magazin immer die Originalauflösung verwendet, da eine Verkleinerung einen Qualitätsverlust bedeutet. Wenn es also möglich ist, ziehen Sie das Fenster, von welchem Sie ein Bildschirmfoto machen wollen, etwas kleiner. Bilder um die 800 Pixel Breite und 600 Pixel Höhe sind sehr gut. Fotos werden von uns meist auf 1024x768 Punkte verkleinert, da hier durch die Farbfülle der Informationsverlust nicht so sehr auffällt. Es ist also nicht unbedingt notwendig, eigene Bilder mit einer Fotokamera bei 1600 Pixel Breite zu schießen.

5.3. Rechtschreibung

Es gilt die „Reformierte Neue Deutsche Rechtschreibung“ vom 1. August 2006. Die endgültige Rechtschreibkorrektur wird vom Lektorat übernommen. Wir bitten um orthographisch und grammatikalisch (nicht perfekte, aber) gute Artikel. Es ist bitte unbedingt darauf zu achten, dass alle Artikel *wenigstens* die Rechtschreibprüfung eines Textbearbeitungsprogramms wie zum Beispiel OpenOffice.org durchlaufen haben. Wenn möglich, sollte man seine Texte (zusätzlich zur automatischen Rechtschreibprüfung) noch von jemandem Korrektur lesen lassen. Artikel, die außerordentlich

viele Rechtschreib- und/oder Grammatikfehler enthalten, müssen wir leider zur Nachkorrektur zurückgeben.

5.4. Fachbegriffe

Wo immer möglich, sollten deutsche Begriffe verwendet werden. Es gibt Standardübersetzungen von GNOME und KDE, zusätzlich stellt das ubuntuusers-Wiki einige Begriffe bereit:

- <http://live.gnome.org/de/StandardUebersetzungen>
- <http://oss.erdfunkstelle.de/kde-i18n/tiki-index.php?page=StandardUebersetzungen>
- <http://wiki.ubuntuusers.de/Wiki/Begriffe>

Beispiele			
✗ Falsch	News	✓ Richtig	Nachrichten
✗ Falsch	User	✓ Richtig	Nutzer/Benutzer
✗ Falsch	Windowmanager	✓ Richtig	Fenstermanager
✗ Falsch	Desktopenvironment	✓ Richtig	Desktopumgebung

6. Fristen

Da die Korrekturen und der Satz viel Zeit in Anspruch nehmen, müssen wir auf eine pünktliche Abgabe bestehen. Der letztmögliche Abgabetermin ist immer am Freitag, zwei Wochen vor Veröffentlichung des Magazins. **freiesMagazin** wird dabei immer am ersten Sonntag im Monat veröffentlicht. Das genaue Datum kann man in der Regel der Vorschau der letzten **freiesMagazin**-Ausgabe entnehmen. Artikel, die nicht bis dahin bei der Redaktion (redaktion@freiesMagazin.de) eingegangen sind, können nicht mehr berücksichtigt werden und erscheinen frühestens einen Monat später.

Hinweis: Da die Artikel in manchen Fällen zur Nachbearbeitung an den Autor zurückgehen (siehe oben), ist es sinnvoll, den Entwurf eines Artikels bereits einige Zeit vor diesem Stichtag einzureichen. So haben beide Seiten genügend Zeit, den Artikel zu bewerten und gegebenenfalls zu korrigieren.

7. Umfang

Beim Umfang eines Artikels gibt es keine Größenbeschränkung. Eine sehr ausführliche Anleitung ist besser als eine, bei der man die Hälfte weglässt, weil man denkt „das ist dem Leser schon klar“. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass es immer wieder Leser gibt, die in der Materie nicht hundertprozentig drinstecken und daher einen Artikel nicht immer nachvollziehen können.

Bei längeren Artikeln können beide Seiten gemeinsam überlegen, ob man den Artikel auf zwei Ausgaben verteilt oder gar eine Serie daraus macht.

8. Gestaltung

Um uns die Arbeit und die Korrektur zu erleichtern, gibt es hier ein paar Hinweise, wie man seinen Text gestalten sollte.

8.1. Anrede

In den Artikeln sollte eine direkte Anrede vermieden werden. Meist ist es am sinnvollsten, eine Formulierung mit „man“ zu wählen. Für die seltenen Fälle, das der Leser direkt angesprochen wird,

siezen wir ihn. „Wir“ ist die angemessene Formulierung, um sich auf **freiesMagazin** zu beziehen („wir berichteten“). Ansonsten sind „ich“, „Sie“ und „wir“ zu vermeiden.

Beispiele	
 Falsch	Dann installiere ich das Paket.
 Falsch	Dann installieren wir das Paket.
 Falsch	Dann installiere das Paket.
 Falsch	Dann installierst Du das Paket.
 Falsch	Dann installieren Sie das Paket.
 Richtig	Dann installiert man das Paket.

In manchen Fällen ist auch ein „ich“ angebracht, z. B. wenn Sie sich als Autor vorstellen oder Ihre eigene Meinung präsentieren. Für die Vorstellung des Autors gibt es aber zusätzlich noch die Autoreninformation am Ende eines Artikels (siehe unten).

Beispiele	
 Falsch	NVIDIA-Karten sind nicht zu gebrauchen.
 Richtig	In meinen Augen sind NVIDIA-Karten nicht zu gebrauchen.

Mit der männlichen Form ist auch die weibliche gemeint. Bitte keine Konstruktionen wie „NutzerInnen“, „Nutzer/-innen“ oder „Nutzer und Nutzerinnen“. Diese sind der Lesbarkeit nicht dienlich.

Beispiele	
 Falsch	Der/die geneigte Nutzer/Nutzerin ...
 Richtig	Der geneigte Nutzer ...
 Falsch	Alle Nutzer und Nutzerinnen ...
 Richtig	Alle Nutzer ...

8.2. Gliederung

Wichtig ist eine Gliederung mit passenden Überschriften in einem Artikel. Auch wenn in **freiesMagazin** die Überschriften keine vorangestellte Nummerierung besitzen (im Gegensatz zu diesem Dokument!), ist es für den Satz sinnvoll, wenn Sie diese in Ihrem Artikel mit angeben – vor allem bei der Abgabe als Reintext. Möglich sind Überschriften der Stufe 1 bis 3 (also 1., 1.1. und 1.1.1.), ähnlich, wie diese im vorliegenden Dokument auch zu sehen sind.

Auch bei der Abgabe als ODT-Dokument sollte die Nummerierung bei Überschriften angegeben werden. Eine alleinige Überschriftenformatierung (fett oder kursiv) ist nicht sinnvoll, da diese Information bei der Kopie als Reintext (in der die Texte später verarbeitet werden) verloren geht.

8.3. Einleitung

Jeder Artikel sollte eine kurze Einleitung von zwei oder drei Sätzen enthalten, die kurz erklären, um was es im Artikel geht und was den Leser erwartet. Eine gute Einleitung verleitet Leser auch eher dazu, einen Artikel zu lesen.

8.4. Bilder

Da die Bilder bei der Abgabe separat an die E-Mail angehängt werden sollten (siehe oben), hilft es enorm, wenn im Artikel selbst die Position eines Bildes und eine kurze Beschreibung zu finden ist. Im Artikel können Sie einen Hinweis der Art

`Bild: firefox-einstellungen.png, Die Einstellungen von Firefox.`

angeben. Aus satztechnischen Gründen kann diese Position zwar nicht immer eingehalten werden, wir versuchen ein Bild aber in der Nähe der zugehörigen Textstelle unterzubringen.

Achtung: Bilder sollte nur „schmückendes Beiwerk“ und nie essentiell für einen Artikel sein. Der wichtige Teil eines Artikels sollte immer im Text direkt stehen. Natürlich gibt es hier auch manchmal Ausnahmen.

Bei Bildern **muss** das Urheberrecht und Lizenzen gewahrt werden! Wenn Screenshots von Ihnen selbst gemacht wurden, ist das in der Regel okay. Bei Fotos achten Sie bitte darauf, das Persönlichkeitsrechte [1] nicht verletzt werden. Die abgebildeten Personen müssen einer Veröffentlichung vorher zustimmen. Ausnahme sind hier größere Ereignissen wie beispielsweise Messeveranstaltungen.

Ist das Bild nicht von Ihnen, geben Sie unbedingt eine Quelle an, woher das Bild stammt, wer es erstellt hat und ob es einer Lizenz unterliegt. In **freiesMagazin** werden grundsätzlich nur Bilder benutzt, die einer Creative-Commons- [2] oder anderen Open-Source-Lizenz [3] (in der Regel GNU FDL) unterliegen.

8.5. Tabellen

Tabellen können normalerweise ohne Probleme im Magazin untergebracht werden. Man sollte aber beachten, dass **freiesMagazin** dreispaltig gesetzt wird. Zu breite Tabellen erfordern dann entweder, dass diese sich über mehr als eine Spalte erstrecken, was wiederum die Platzierung nicht beliebig zulässt (in der dritten Spalte geht dies zum Beispiel nicht), oder, dass die Tabelle einspaltig abgedruckt wird, und somit viele Umbrüche in einer Zelle enthält.

Prinzipiell sollte man Tabellen nur für Übersichten benutzen und nicht, um daran viel Text unterzubringen.

8.6. Terminalbefehle

Terminal-Befehlen sollte zur besseren Unterscheidung die beiden Prompts \$ für Benutzereingaben und # für Root-Eingaben vorangestellt sein. So erkennt ein Leser sofort, welche Rechte er zur Ausführung eines Befehls benötigt. Daneben kann im Falle von Ubuntu auch das **sudo** entfallen, der Artikel wird so allgemeingültiger.

Beispiele	
✗ Falsch	<code>sudo fdisk -l</code>
✓ Richtig	<code># fdisk -l</code>
✗ Falsch	<code>cd ..</code>
✓ Richtig	<code>\$ cd ..</code>

Hinweis: Im Fließtext selbst wird kein Prompt vorangestellt.

8.7. Links und Verweise

Ein Artikel lebt sehr oft von weiterführenden Informationen, die man durch Links angibt. Der Link sollte dabei im Text und optional am Ende des Artikels stehen:

✓ Richtig

```
Weitere Informationen gibt es bei freiesMagazin {http://www.↪
freiesmagazin.de/} oder auf der Webseite von ...
...
Links:
http://www.freiesmagazin.de/
...
```

Eine Linkliste am Ende des Artikels ist keine Pflicht, da diese automatisch von uns aus dem Text zusammengesucht werden. Weitere Links und Quellen können am Ende des Artikels angegeben werden, diese müssen nicht im Artikel selbst benutzt worden sein.

Hinweis: Bitte sparen Sie nicht mit Verweisen auf weiterführende Informationen. Man kann in einem Artikel sehr selten alles erklären, was wichtig ist. Aber der interessierte Leser kann so zumindest nachschlagen und sich weiter informieren.

Ganz schlecht ist die direkte Verlinkung im Text (bei ODT-Dokumenten):

✗ Falsch

```
Weitere Informationen gibt es bei freiesMagazin.
...
Mehr Informationen gibt es hier. ...
Mehr Informationen gibt es bei [1].
```

In beiden Fällen müssten wir den Link erst sehr umständlich per Rechtsklick kopieren und dann an der jeweiligen Stelle mit \LaTeX -Code einfügen. Das zweite Beispiel ist dabei zusätzlich noch eine Web-Unart, da man nicht erkennt, was einem hinter dem „hier“ erwartet. Das dritte Beispiel ist dagegen kein lesbarer Satz, da man auch in dem Fall nicht erkennt, was „[1]“ sein soll.

Achtung: Wenn Sie ein ODF erstellen, benutzen Sie bitte **keine** Fußnoten. Diese lassen sich nämlich nur einzeln aus dem Dokument kopieren und erzeugen so eine Menge Mehrarbeit.

8.7.1. Besonderheit: Printmedien

Es sind auch Hinweise auf gedruckte Literatur möglich. Diese sollten am Ende des Artikel über den benutzten Links stehen. Zum Beispiel (aus [freiesMagazin](#) 01/2009):

Verwendete Printmedien

- * Müller, Andrea: „Solaris-Spezialitäten“, in: c't 03/2008 - Linux. Heise Zeitschriften-Verlag, 2008
- * Zisler, Harald: „Solaris 10 & OpenSolaris. Einführung, Administration, Anwendung“, Franzis Verlag, 2007
- * Dietze, Rolf, Heuser, Tatjana und Schilling, Jörg: „OpenSolaris für Anwender, Administratoren und Rechenzentren“, Springer-Verlag Berlin, 2006

8.8. Zitate

Zitate sollten durch Anführungszeichen gekennzeichnet, aber vor allem mit einem Link oder Quellenangaben versehen werden. Es ist wichtig, dass man diese nachvollziehen kann und es nicht so wirkt, als hätte man die Worte einer anderen Person in den Mund gelegt.

Beispiele	
✗ Falsch	Am Ende wollte Goethe mehr Licht.
✓ Richtig	Am Ende wollte Goethe „Mehr Licht“ { http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wolfgang_von_Goethe#Tod }.

8.9. Fußnoten

Bitte benutzen Sie keine Fußnoten, da diese im Magazin nicht angebracht werden können. Dies gilt also nicht nur für Links (siehe oben).

8.10. Eigene Meinung

Auch wenn auf das Wörtchen „ich“ soweit wie möglich im Text verzichtet werden sollte, markieren Sie bitte unbedingt Passagen, die Ihre eigene Meinung sind, entsprechend. Es ist ein Unterschied, ob man sagt „*Person XYZ ist doof.*“ oder „*Ich finde, Person XYZ ist doof.*“

Zusätzlich sprechen Sie als Autor von sich nie in der dritten Person. Wenn es unbedingt notwendig ist, nutzen Sie das Wort „ich“.

8.11. Autoreninformation

Auch wenn man einen Artikel objektiv schreiben will, gelingt dies in den wenigsten Fällen, weil fast immer irgendwo eine eigene Meinung mit einfließt. Der „objekte“ KDE4-Test eines langjährigen GNOME-Nutzers wird sicherlich anders ausfallen als der Test eines langjährigen KDE-Nutzers.

Aus diesem Grund gibt es bei fast allen Artikeln am Ende eine kurze Übersicht, die etwas über den Autor in Verbindung zum Artikel aussagt. Hier ein paar Beispiele (aus [freiesMagazin](#) 12/2008 [4]):

Beispiele

Marc Angermann nutzt privat seit vier Jahren fast ausschließlich Linux und UNIX-Systeme. Anfangs setzte er Debian und Ubuntu ein, seit zwei Jahren aber auch Arch Linux. Den Asus Eee PC hat er sich angeschafft, weil er sehr klein, leicht und preisgünstig ist.

Christian Imhorst ist Debian- und Ubuntu-Nutzer, beschäftigt sich aber auch mit anderen freien Betriebssystemen. Als er von Linpus Linux Lite erfahren hatte, hoffte er auf eine neue schlanke und interessante Distribution für altersschwache Rechner, was sich leider nicht bestätigte.

Carsten Rohmann ist 2001 von Windows komplett auf Linux umgestiegen. Ihn interessieren auch Alternativen wie BSD-Systeme, OpenSolaris und Projekte, die versuchen das gute alte BeOS weiterzuentwickeln. Als freiwilliger Mitarbeiter in Open-Source-Projekten beteiligt er sich an Übersetzungen und Dokumentationen.

Bitte geben Sie daher am Ende des Artikels eine kurze Selbstauskunft ab.

8.12. Blog oder Webseite

Seit Juni 2009 geben wir auf der **freiesMagazin**-Webseite zu jedem Autor der jeweiligen Autor auch einen Link zu dessen Blog oder Webseite an, falls dies gewünscht ist. Geben Sie daher bitte an, ob Sie diese Funktion nutzen wollen und geben Sie natürlich im positiven Fall auch gleich Ihren Blog oder Ihre Webseite mit an.

9. Lizenz

Bis November 2010 benutzten wir für **freiesMagazin** die GNU Free Documentation License (GFDL) [5]. Da sich die Lizenz aufgrund seiner starren Ausrichtung auf Dokumentationshandbücher nicht so gut für Artikel und Bilder anwenden lässt, nutzten wir ab Dezember 2010 für alle Inhalte in **freiesMagazin** die Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported“ [6] (kurz: CC-BY-SA). Mit der Veröffentlichung der neuen Creative-Lizenzen nutzen wir seit Februar 2014 die Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Unported“ [7].

Die Rechte eines Artikels liegen nach Veröffentlichung weiterhin beim Autor und er kann seine Werke auch woanders unter einer anderen (oder derselben) Lizenz veröffentlichen. Die Zustimmung zur CC-BY-SA für einen **veröffentlichten** Artikel kann vom Autor nicht gekündigt werden! Es ist daher nicht möglich, veröffentlichte Texte und Bilder zurückzurufen. Selbstverständlich ist es aber möglich (wenn auch sehr unangenehm), eingesandte Texte, die noch nicht veröffentlicht wurden, zurückzuziehen.

Die Zustimmung zur CC-BY-SA gilt nach der Zustimmung bis auf Widerruf für alle weiteren Artikel eines Autors. Wie gesagt, kann diese Zustimmung aber jederzeit für nicht bereits veröffentlichte Artikel widerrufen werden.

Die CC-BY-SA erlaubt, **freiesMagazin** als Ganzes oder einzelne Artikel . . .

1. . . . anderswo unter Berücksichtigung der CC-BY-SA zu verwenden, ohne die Zustimmung des jeweiligen Autors einholen zu müssen.
2. . . . auch kommerziell zu nutzen, also beispielsweise eine gedruckte Version zu verkaufen.
3. . . . unverändert oder verändert für Print- und Onlinepublikationen zu übernehmen. Insbesondere muss dabei Folgendes gegeben sein:
 - a) Die veränderter Version oder das neue Werk muss wieder unter der CC-BY-SA oder einer ähnlichen Lizenz lizenziert sein.
 - b) Der Autor/die Autoren des Originalwerkes müssen genannt werden.

In seltenen Ausnahmefällen können die Artikel auch unter einer anderen Lizenz veröffentlicht werden, z. B. wenn der Artikel bereits vorab irgendwo unter dieser Lizenz veröffentlicht wurde.

Achtung: Artikel mit den Creative-Commons-Zusätzen „NonDerivative“ und „NonCommercial“ können wir leider nicht abdrucken, da sie eine freie Verbreitung von freiesMagazin einschränken. Bei Bildern machen wir ab und an Ausnahmen, wenn es unerlässlich ist.

10. Reaktionen auf Artikel

Da wir aus Spamgründen keine gesonderten E-Mailadressen an Autoren vergeben, landen alle Leserbriefe in der Redaktion. Diese werden dann umgehend an Sie weitergeleitet, sodass Sie dem Leser persönlich antworten können. In so einem Fall bitten wir in der Regel um die Genehmigung der Veröffentlichung Ihrer Antwort im Magazin.

Bei Leserbriefen, die auf der Webseite <http://www.freiesmagazin.de/> als Kommentar abgegeben werden, versenden wir den Link an Sie, sodass Sie dort antworten können.

Sollte uns Anfragen erreichen, dass jemand Ihren Artikel an einer anderen Stelle veröffentlichen will, leiten wir diese Anfrage an Sie weiter. Es sei aber noch einmal auf Punkt 1 oben (Abschnitt „Lizenz“) verwiesen: Die Creative-Commons-Lizenz erlaubt die Wiederverwendung auch ohne Einholung einer Genehmigung. In der Regel sind die meisten Wiederverwerter aber so höflich und fragen vorher an, auch wenn sie es nicht müssten.

11. Schlussbemerkung

Wir hoffen, die ganzen Empfehlungen haben Sie nicht erschlagen. Sie erleichtern aber sowohl Ihnen die Arbeit bei der Erstellung des Artikels als auch uns die Arbeit am Magazin.

Wir freuen uns auf Ihre Artikel und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre freiesMagazin-Redaktion

LINKS

- [1] <http://de.wikipedia.org/wiki/Persönlichkeitsrecht>
- [2] <http://creativecommons.org/> 
- [3] <http://www.opensource.org/licenses/alphabetical> 
- [4] <http://www.freiesmagazin.de/freiesMagazin-2008-12>
- [5] <http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html> 
- [6] <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>
- [7] <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>